

## **Transformationsräume. Aspekte des Wandels in Sprache, Literatur und Kultur**

Nichts hat Bestand außer der Tatsache des permanenten Wandels – diese bereits in der Antike formulierte philosophische Erkenntnis gehört in der Makroepoche der Moderne zum Horizont des Selbstverständlichen. In den letzten zwei Jahrzehnten sind wir zudem Zeugen besonders dynamischer, auch traumatischer Wandlungsprozesse geworden, die unsere weitere und nähere Umgebung nachhaltig geprägt haben: von der politischen Karte Europas, über die politischen und wirtschaftlichen Systeme, bis hin zu den praktischen Lebensumständen sowie den Parametern persönlicher und kollektiver Identität.

Mit dem Thema der Konferenz möchten wir das Bedeutungsfeld von *Wandel und Transformation* offen halten, indem wir sowohl Konsequenzen und Reflexe der aktuellen Transitionsprozesse in den deutschsprachigen Ländern und in Südosteuropa beleuchten, als auch andere und davon unabhängige Aspekte des Wandels in der deutschen Sprache, der deutschsprachigen Literatur und anderen Objektbereichen einer kulturwissenschaftlich orientierten Germanistik. Die Offenheit des Themas soll gerade auch in der Erwähnung von *Transformationsräumen* zum Ausdruck kommen. Der Raumbegriff – verwendbar als konkrete topologische Bezeichnung und als Metapher – kann in seiner semantischen Breite (geographische, mentale, semantische, strukturelle u.a. Räume) der Verbindung oder aber Differenzierung der einzelnen Aspekte von Wandel und Transformation in den einzelnen Konferenzbeiträgen zugute kommen. Dieser weit gesteckte Rahmen umfasst u.a. folgende Themenbereiche:

- **Geschichte der deutschen Literatur und Kultur**, mit besonderer Berücksichtigung von Epochenschwellen, poetologischen Transformationen und ästhetischen Reflexen gesellschaftlicher Umbruchsprozesse;
- **Deutschsprachige Literatur der Gegenwart** u.a. Bereiche der Medienlandschaft, die signifikante Beziehungen zu den aktuellen gesellschaftlichen Umbruchsprozessen in Europa oder Südosteuropa aufweisen;
- **Veränderungsprozesse im Bereich der Didaktik und Methodik des Deutschen**. Wie sich Wandel und Transformation einer Gesellschaft auf die moderne Fremdsprachendidaktik und auf den Prozess des Fremdsprachenerwerbs reflektiert.
- **Veränderungen im Gefüge der regionalen, sozialen und stilistischen Varianten des Deutschen**. Einfluss von Fachsprachen, Wissenschaftssprachen, Mediensprache, Reklamesprache auf die Standardsprache. Sind neue Grenzziehungen notwendig? Die deutsche

Sprache in Deutschland, Österreich, Schweiz und in Sprachinseln im Ausland. Auf welche Komponenten der Grammatik und kommunikativer Normen beziehen sich die Veränderungen? (Lexikon, Morphologie, Syntax, Phonologie, Stilistik)

- **Beherrschung und Nutzung der Möglichkeiten, die die deutsche Sprache in verschiedenen sozialen Gruppen bietet.** Kann man von einem Zerfall der deutschen Sprache sprechen oder von einem Niedergang der Sprachkultur einzelner sozialer Gruppen? Wo kann man von einem Zerfall sprechen und wo von Systemveränderungen? Was gilt als gutes Deutsch? In welchen kommunikativen Situationen wird es gesprochen?
- **Einfluss fremder Sprachen auf das Deutsche.** Übertrender Einfluss des Englischen auf alle Varianten? Positive und negative Aspekte. Welche Komponenten der Grammatik und der kommunikativen Normen sind am stärksten betroffen? Welche anderen Sprachen beeinflussen das Deutsche? Spielt die EU in diesem Zusammenhang eine Rolle?
- **Einfluss des Deutschen auf andere Sprachen.** Die deutsche Sprache wird von den meisten Menschen im Rahmen der EU als Muttersprache gesprochen. Welche Auswirkungen hat diese Tatsache auf die Kommunikation?